

angefertigte Orts- und Personen-Register. Den umfangreichen Schluss des Heftes bilden aber der auf Grund des Quellenmaterials bis 1336 hergestellte Plan der Stadt Zürich, die Erklärung zu diesem, die P. Schweizer besorgt hat, und die Häuserregesten, d. h. eine tabellarische Zusammenstellung aller Urkunden, die bis 1336 etwas über Zürcher Häuser besagen, mit den topographischen Feststellungen ihrer Lage.
H. H.

111. Der IX. Band der *Fontes rerum Bernensium* umfasst das Urkundenmaterial der Jahre 1367—1378. Die Sammlung der Stücke ist zum grösseren Teil von W. F. v. Mülinen durchgeführt worden, die Bearbeitung für den Druck und die Herstellung der Register hat A. Plüss übernommen. Die Urkunden sind grösstenteils nur in Regestenform wiedergegeben, der ebenso wie im VIII. Bd. (vgl. N. A. XXIX, 802, n. 310) an den entscheidenden Stellen der volle Wortlaut zu Grunde liegt. Neue Urkunden Karls IV. sind nicht zu verzeichnen (n. 1051 = Huber 7446).
H. H.

112. Mit dem 'Inventar des allgemeinen Archivs des Ministeriums des Innern', bearbeitet von den Beamten dieses Archivs im Auftrage des K. K. Ministeriums des Innern (Wien 1909) wird die 1908 vom K. K. Archivrat beschlossene Veröffentlichung der Inventare österreichischer staatlicher Archive eröffnet. Die sehr übersichtliche Anordnung geschieht nach 1. Urkunden, 2. Büchern, 3. Akten. Die ersteren sind von 1256—1549 einzeln registriert, verzeichnen aus dem 13. Jh. sieben, aus dem 14. vierundzwanzig, aus dem 15. siebenundvierzig zum Teil bis nun (wie es scheint) nicht verwertete Stücke. Auch unter den Büchern (i. e. Handschriften) findet man manche, die für unsere Zwecke in Betracht kommen, n. 107 Sammelband s. XV mit Kaiser- und Königsurkunden, die in den Regestenbänden fehlen, n. 135 Statuten Mailändischer Handwerksgenossenschaften s. XV—XVIII. u. a. In den Akten zahlreiche Kopien von Urkunden vor 1500.
B. B.

113. Der VII. Bd. der dritten (Archiv-) Sektion der K. K. Zentralkommission zur Erf. u. Erh. der Kunst- und historischen Denkmale bietet eine Fortsetzung der Archiv-Berichte aus Tirol von E. v. Ottenthal und O. Redlich. Im ersten Heft berichtet E. von Ottenthal über die Archive der Gerichtsbezirke Lienz und Windisch-Matrei. Unter den mehrfach bis ins 13. Jh.